Online-Veranstaltung

„Verborgene Gewalt“– Ausbeutung und Traumatisierung von Kindern in sektenartigen Strukturen

28. November 2025
09:00–13:00 Uhr

Impressum

Bundesstelle für Sektenfragen
Wollzeile 12/2/19
1010 Wien
Tel.: +43 1 513 04 60
E-Mail: bundesstelle@sektenfragen.at
Web: www.bundesstelle-sektenfragen.at

Programm

09:00 **Begrüßung** und Vorstellung der Bundesstelle für Sektenfragen

09:10 **Gefährdungen im digitalen Raum**

Jasmina Eifert, M.Sc., Psychologin im klinischen sowie rechtspsychologischen Bereich:
Pro Ana und 764 – Gemeinsamkeiten, Strukturen und Gefahren

Der Vortrag thematisiert die Strukturen und Dynamiken der Online-Gruppierungen „764“ und „Pro Ana“, in denen insbesondere Kinder und Jugendliche Opfer sexueller Ausbeutung werden. Im Fokus stehen die Grooming-Strategien und Organisationsformen der Täterinnen und Täter, welche Betroffene unter anderem zur Herstellung von Missbrauchsdarstellungen, zu Selbstverletzungen, zur Tiertötung oder zu sonstigen Gewalthandlungen manipulieren und erpressen. Darüber hinaus sollen wichtige Merkmale der Subkulturen und psychische Vulnerabilitäten der jeweiligen Mitglieder herausgearbeitet sowie Überschneidungen zu anderen gefährlichen Online-Bewegungen aufgezeigt werden.

DI^{in} Barbara Buchegger, M.ED., pädagogische Leitung von Saferinternet.at:
Sextortion und Cybergrooming– Prävention und Intervention in der Praxis

Wie betroffene Jugendliche unterstützt werden können und welche weiteren Handlungsmöglichkeiten sich auf Plattformen und online anbieten, ist Inhalt des Inputs. Denn, je schneller sich betroffene Kinder und Jugendliche an uns wenden, desto schneller können die Bedrohungen abgewendet und ein langfristiger Schaden gering gehalten werden. Denn Intervention hilft!

10:20 Pause

10:35 Kindheit in der Kommune von Otto Mühl

Nach einer kurzen Einführung in das „System Otto Mühl“ spricht **Inka Winter** mit Ulrike Schiesser über ihre Kindheit in der Gemeinschaft.

Die Kommune galt damals als visionäres und freies Lebensmodell, das Kindern eine vermeintlich ideale Umgebung bieten sollte. Die problematischen Entwicklungen wurden lange ignoriert. Auch nach ihrem Ende blieben viele der dort aufgewachsenen Kinder mit ihren Erfahrungen und den Folgen weitgehend auf sich gestellt. Das vorab aufgezeichnete Gespräch gewährt einen eindrücklichen Einblick in eine Kindheit zwischen Idealen und Realität – und in den langen Weg der Aufarbeitung.

11:40 Pause

12:00 Dr.in Sarah Pohl, Diplompädagogin, Autorin, Leiterin der zentralen Beratungsstelle für Weltanschauungsfragen des Landes Baden-Württemberg (ZEBRA/BW):
„Filterblasenkinder verstehen und begleiten“

Kinder und Jugendliche, die in stark abgeschlossenen religiösen oder weltanschaulichen Gemeinschaften aufwachsen, bewegen sich häufig in einer engen Filterblase: Außenkontakte sind begrenzt, Glaubens- und Denksysteme stark vorgegeben, Zweifel oder Abweichungen oft unerwünscht.

Im Mittelpunkt des Beitrags stehen folgende Fragen: Wie prägen Struktur, Kontrolle und Glaubensvorgaben Identität, Autonomie und Bindungsverhalten? Welche Auswirkungen kann dies auf Entwicklung, Bildungswege, soziale Beziehungen und emotionale Stabilität haben? Und wie kann man diesen Kindern begegnen, ohne ihre Herkunft abzuwerten, aber dennoch ihren Schutz, ihre Freiheit und ihre Rechte im Blick behalten?

Vorgestellt werden professionelle Handlungs- und Haltungsmöglichkeiten im Kontakt mit Kindern und Familien. Zudem werden Grenzen, rechtliche Rahmenbedingungen und verantwortungsbewusste Wege im Spannungsfeld zwischen Religionsfreiheit und Kindeswohl beleuchtet.

13:00 Ende der Veranstaltung